

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 11.12.2018

N i e d e r s c h r i f t

der 17. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration
am Mittwoch, dem 05.12.2018,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 - 20:00 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Frau Claudia Heimbach
Herr Zeynal Sahin Ausschussvorsitzender

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen
Herr Randy Uelman

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein
Frau Sandrine Piljanovic

Stadtverordnete der AfD-Fraktion:

Frau Sandra Weegels

Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:

Frau Martina Lennartz (in Vertretung für Stv. Beltz)

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Pia Mauthe

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Außerdem:

Herr Christian Heimbach SPD-Fraktion

Herr Michael Janitzki	Fraktion Gießener LINKE
Frau Manuela Giorgis	FDP-Fraktion
Herr Hilmar Jordan	AfD-Fraktion

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin	
Frau Astrid Eibelshäuser	Stadträtin	(bis 19:50 Uhr)
Frau Gerda Weigel-Greilich	Stadträtin	
Herr Francesco Arman	Stadtrat	

Von der Verwaltung:

Frau Ines Müller	Leiterin Amt für Soziale Angelegenheiten
------------------	--

Vom Ausländerbeirat:

Herr Ahmad Mutaz Faysal

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz	Schriftführerin
------------------	-----------------

Entschuldigt:

Herr Michael Beltz	Fraktion Gießener LINKE
--------------------	-------------------------

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Fortschreibung der Richtlinie zur Umsetzung des Gießener Investitionsprogramms Soziales Wohnen 2016 - 2018
- Antrag des Magistrats vom 20.11.2018 - STV/1447/2018
3. Bericht zur Kapazität der Kitas Schlängenzahl und Allendorf (Antrag der FDP-Fraktion vom 01.09.2018);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 24.10.2018 STV/1332/2018
4. Bereitstellung von zusätzlichen Schlafgelegenheiten für obdachlose Frauen
- Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 26.11.2018 - STV/1457/2018

5. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

**2. Fortschreibung der Richtlinie zur Umsetzung des Gießener Investitionsprogramms Soziales Wohnen 2016 - 2018 STV/1447/2018
- Antrag des Magistrats vom 20.11.2018 -**

Antrag:

- „1. Die Richtlinie zur Umsetzung des Gießener Investitionsprogramms Soziales Wohnen 2016-2018 vom 16.11.2015 wird über das Jahr 2018 hinaus fortgeschrieben. Ihre Gültigkeit endet, wenn das Ziel der Stadtverordnetenversammlung (STV/0242/2016) erreicht ist, insgesamt 400 neue Sozialwohnungen zu schaffen.
2. Die erforderlichen Investitionsmittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung sukzessive und abhängig von dem angemeldeten Bedarf bereitgestellt.
3. Die bisherigen Förderkonditionen bleiben bestehen. Der maximale Mietpreis der neu geschaffenen Wohnungen bei Bezugsfertigkeit muss bei Beantragung ab dem Jahr 2019 auf bis zu 6,80 €/m² ohne Betriebs- und Heizkosten (in Abhängigkeit von Lage, Standard, etc.) beschränkt sein.
4. Das Gießener Investitionsprogramm Soziales Wohnen soll um ein kommunales Programm zur Förderung des Neubaus für Haushalte mit mittlerem Einkommen ergänzt werden, wenn das Land Hessen die Inanspruchnahme dieser Förderoption für die Stadt Gießen öffnet.
5. Der Magistrat wird beauftragt, die Richtlinie zur Umsetzung des Gießener Investitionsprogramms Soziales Wohnen mit Wirkung ab dem 01.01.2019 entsprechend anzupassen.“

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz erläutert die vorliegende Magistratsvorlage.

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Janitzki, Bietz und Dr. Greilich.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, erklärt **Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz**, die Fördermittel für die in der Begründung der Vorlage erwähnten 65 Mietwohnungen, stehen auch über 2018 hinaus bereit.

Stv. Janitzki gibt folgende Fragen zu Protokoll:

„Welche der 65 Wohnungen waren am 30.09.2018 bezugsfertig“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe Bolz: *„Keine“*

„Wie hoch sind die Grenzen für Haushalte mit mittlerem Einkommen?“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe Bolz: *„Das steht in der Vorlage“*

„Warum gibt es keine zeitliche Begrenzung mehr?“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe Bolz: *„Die Fördermittel sind auch nach dem 30.09.2018 nicht verloren. Diese und neue Mittel stehen bereit.“*

Beratungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt (Ja: SPD, CDU, GR, AfD, FW, FDP; StE: LINKE).

3. **Bericht zur Kapazität der Kitas Schlängenzahl und Allendorf (Antrag der FDP-Fraktion vom 01.09.2018); hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 24.10.2018** **STV/1332/2018**
-

Der Bericht des Magistrats vom 1.9.2018 liegt den Anwesenden vor. (Er ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Giorgis, Dr. Greilich, Janitzki, und Stadträtin Weigel-Greilich.

4. **Bereitstellung von zusätzlichen Schlafgelegenheiten für obdachlose Frauen - Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 26.11.2018 -** **STV/1457/2018**
-

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, umgehend zusätzliche Schlafgelegenheiten für mindestens 20 obdachlose Frauen zu schaffen und wegen der winterlichen Wetterverhältnisse mit Bodenfrost, der früh einsetzenden Dunkelheit für die nächsten vier Monate bereitzuhalten. So könnte die Stadt Wohncontainer vor allem für wohnsitzlose Frauen nach dem Hamburger Modell in Gießen aufstellen.“

Begründung:

Das Leben auf der Straße ist gerade für Frauen besonders schwierig. Sie sind stark von Unterdrückung, Gewalt und sexueller Ausbeutung betroffen. Viele wohnsitzlose Männer und Frauen haben in den sozialen Einrichtungen eine postalische

Meldeadresse, um ihre Post zu bekommen. In Gießen sind es etwa 200, alleine in der Brücke haben 164 Menschen eine postalische Meldeadresse.

Viele davon sind Frauen. Die Zahl steigt überall in Hessen. Die verdeckte Obdachlosigkeit bei Frauen steigt ebenso. Dies lässt auf einen hohen Bedarf rückschließen. Frauen können und wollen verständlicherweise nicht mit den Männern im Falkweg (AWO) wohnen, wo es insgesamt auch nur 24 Betten gibt, dennoch sind aktuell 32 Männer dort untergebracht.

In Gießen gibt es wenig geeignete Übernachtungsangebote für Frauen. Die Oase bietet 8 Betten und in einem akuten Notfallzimmer stehen zwei Betten, ein drittes kann dazu gestellt werden, wodurch es sehr eng wird. Die Aktion Perspektiven hat 11 Betten für junge Frauen, alle sind belegt. Dass die verdeckte Obdachlosigkeit vor allem bei Frauen sehr hoch ist, liegt daran, dass sie eher von Männern für eine Nacht oder mehrere mitgenommen werden. In den nächsten Monaten wird es kalt, es ist früh dunkel. Für Frauen ist das Leben auf der Straße aus vielen verschiedenen Gründen lebensgefährlich. Sie haben im Übrigen, wie wir alle, ein Menschenrecht auf angemessenes Wohnen.

In Wohncontainern hätten die Frauen in einem solchen (im Optimalfall durch Sozialarbeiterinnen) betreuten Wohnen die Möglichkeit, erst einmal im gesicherten Rahmen zur Ruhe zu kommen. So können sie sich von dem Leben auf der Straße erholen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, um ihre Situation neu zu sortieren. Die Zeit drängt.

Stv. Lennartz, Fraktion Gießener LINKE, verliest den Antragstext und begründet den Antrag.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz betont, in Gießen müsse keine Frau, die Bedarf anmelde, auf der Straße übernachten. Es werde immer eine Unterkunft gefunden, z. B. in einer Pension.

Das Aufstellen von Containern zur Bereitstellung von Schlafplätzen sei keine Lösung, da die Frauen betroffenen Frauen oft sehr vielfältige Probleme hätten und qualifizierte Betreuung benötigen.

Die Stadt unterstütze die Oase (Anlaufstelle für wohnungsglose Frauen) bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten, da diese ihr Angebot ausweiten möchte. Dies gestalte sich sehr schwierig, da der Standort idealerweise innerhalb des Anlagenrings liegen solle.

Frau Müller, Leiterin Amt für Soziale Angelegenheiten, teilt mit, man habe mit Fachleuten eine Containerlösung intensiv diskutiert und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das für Gießen keine geeignete Lösung sei.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Stv. Dr. Greilich, Lennartz und Bietz.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: LINKE; Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP; StE: AfD).

5. Verschiedenes

Vorsitzender teilt mit, dass die nächste Sitzung am Mittwoch, **6. Februar 2019**, 19:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) S a h i n

(gez.) B e n z